



Sie haben den Sinn, dass der Mensch in seinem Handeln inne hält, und sich in d

größeren Zusammenhang von Schöpfung und Kosmos stellt. Man bittet für sein

Handeln um den Segen Gottes und der Menschen.

Grundsteinlegung

Diese werden in letzter Zeit gerne auch von privaten Hausbauern durchgeführt.

Der Grundstein kann auf einen, für das Gebäude bedeutsamen Punkt versetzt

werden. Mit dem symbolischen Setzen eines Grundsteines manifestieren wir

energetisch die Mitte unseres Hauses und die Mitte unserer Familie, die hier

einmal einziehen wird. Damit kultivieren wir die Ortsenergien zu jenem einmaligen

Energiemilieu, das nur diesem Haus eigen ist. Die Wahl des Platzes, an dem nun

der Grundstein gelegt werden wird, sollte sorgfältig durch Spüren oder mit

Wünschelrute festgestellt werden.

Ritus: Nach der Frage, nach den wesentlichsten Dingen für unser Leben –

baue ich mein Haus – ein Symbol für den „Grundstein“ finden. Dieses Symbol

unverrottbar und sichtbar anbringen (Kachelofen-Fliese, Kerbschnitzerei). Ein

Grundsteinlegungsfest feiern und alle Verwandten und Freunde einladen, die sich

mit Euch freuen. Und wenn alle „gratulieren“, so ist dies ein Segenswunsch

(=Energie). Energetisch beginnt jetzt das „Energie-Kapital-Sparbuch“.

Fröhlichkeit und Tanzen ist da angesagt.

Richtfest oder Gleichenfeier

Wenn mit dem Aufrichtung des Dachstuhles der höchste Punkt des Hauses

markiert wurde, so veranstaltete man ein Richtfest bzw. eine Gleichenfeier. Bei

Beendigung der Zimmererarbeiten des Dachstuhls wurde am höchsten Punkt des

Hauses der Richtbaum bzw. Firstbaum aufgestellt. Dies war meist ein kleines

Nadel- oder Birkenbäumchen, das mit fröhlichen Bändern und anderem geschmückt wurde.

Der Baum ist hier Symbol für den Weltenbaum, der in der mythologischen Mitte der

Welt steht, der Weltenachse. Dieses Haus ist ja die mythologische Mitte der Welt der hier

Bewohner „unverwundbar“ und können Energien auftanken.

Ritus: Beim Richten schlägt der Bauherr den letzten Nagel ein. Darauf kann

mit Buntpapier geschmückte Richtbaum angebracht werden. Dieser glücksbringende Bra

folgen alle „Zutaten“ eines fröhlichen Festes.

Hauseinweihung

Ist nun das Haus fertig und bezugsbereit, so sollte man diesen Abschnitt in

besonderer Weise begehen und überlegen, was das wichtigste ist, und als erstes

ins Haus getragen werden soll. Es gibt noch heute den Brauch, beim Einzug zuerst

Brot, Salz und ein Kruzifix, bzw. ein Geldstück oder Gesangbuch in das Haus

hineinzutragen. Von diesem Brauch versprach man sich Glück und Segen.

Verwandte und Freunde brachten den Hausbewohnern etwas für einen guten Start

und Köstlichkeiten zum Essen und Trinken mit. Energetisch gesehen, haben solche

Segenswünsche tatsächlich eine segenbringende Kraft, die von manchem Unheil

schützt. Wir dürfen heute - mehr denn je - an die Kraft unserer Gedanken und

unseres Herzens glauben und vertrauen.

Besonders wichtig ist es, einen Feiertermin festzulegen, wo alles fertig ist, was

man in diesem Jahr fertig haben möchte. Damit hat das Bauen ein (vorläufiges)

Ende, und jetzt ist wieder Partnerschaft und Familie im Mittelpunkt des

Tagesgeschehens.

Ritus:

Die Hauseinweihung wird durch ein gemeinsames Mahl gefeiert, als

für reichliche Tage. Besondere symbolische Bedeutung haben dabei Brot und Wein.

Das Brot als Lebenssymbol steht für die Nahrung an Leib und Seele, der Wein,

der Saft des Lebens, ist Symbol für Freude und Wahrheit Die Segnung des Hauses

kann auch mit Weihwasser und Weihrauch - beides energetisch reinigende Mittel

erfolgen.

Termine setzen

?

Beginnen Sie bewusst jeden Bauabschnitt und feiern Sie diesen Beg

mit einem Fest (siehe Riten).

?

Setzen Sie sich realistische Termine für jeden Bauabschnitt, wie Spa

Fertigstellung von Kellerdecke, Rohbau, Dachstuhl, einzugfertiges Haus

usw., den Sie auch einhalten können.

? Beenden Sie bewusst jeden Bauabschnitt und feiern Sie ein Fest.

Die Planung

Gut geplant ist halb gebaut! Je mehr und intensiver Sie Ihr Haus planen, desto problemfreier wird das Bauen und Wohnen. Erfahrungsgemäß sollte ein Jahr für die Planung vorgesehen werden. Geben Sie Ihrer Vision vom Traumhaus Zeit, dass es ausgereift realisiert werden kann. Ein Haus ist ein sehr differenzierter Organismus. Da gibt es viele gegenseitige Abhängigkeiten und Beeinflussungen. Eine gute Basis für Ihre Planung ist vorerst einmal, dass Sie sich Ihrer Wünsche und Bedürfnisse bewusst werden. Daher empfehle ich das Buch von REICHL / KRENMAIR: [Erfolgsstrategien für den Hausbau](#) (Literatur)

Hier finden Sie einerseits Hilfen für Ihre Bedürfnis- und Bedarfsermittlung, aber

auch über Maßnahmen, dass Eigenleistung und Finanzierung Ihrem Zeit- und Budgetrahmen entspricht.

10 Hinweise für den BAUHERRN

- 1.) Prüfe vor dem Grundankauf, ob das Grundstück lastenfrei ist.
- 2.) Nehme Einsicht in den Flächenwidmungsplan der Gemeinde und - falls vorhanden - in den Bebauungsplan.
- 3.) Achte darauf, ob außer der Baubewilligung noch sonstige Bewilligungen (z.B. Naturschutz, Forst- oder Wasserrecht) für das Bauvorhaben erforderlich sind.
- 4.) Suche für das Grundstück um die erforderliche Bauplatzbewilligung an.

5.) Gib zeitgerecht beim zuständigen Gemeindeamt (Bauabteilung) deine

Bauabsichten (ev. mit Vorentwurf) bekannt und lass dich beraten.

6.) Lasse die Baupläne von einem befugten Planverfasser erstellen.

7.) Rede rechtzeitig mit den Nachbarn über dein Bauvorhaben und hole zur

Verfahrensvereinfachung die Zustimmung der Nachbarn nach Möglichkeit

schriftlich ein.

8.) Reiche die Baupläne (möglichst mit Unterschrift der Nachbarn) möglichst

rasch beim Gemeindeamt ein, damit mit beim Bau keine Behinderungen

entstehen.

9.) Beginne erst nach Rechtskraft der Baubewilligung (Bauanzeige) mit der

Bauausführung. Hinweis: Die Baubewilligung erlischt, wenn mit der

Bauausführung nicht binnen 3 Jahren ab Rechtskraft begonnen bzw. der B

in der Folge nicht binnen 5 Jahren fertiggestellt ist (sonst: um Verlängerun

ansuchen!).

10.) Vergesse nicht, die tatsächliche Fertigstellung des Baues der Baubehörde

(= Gemeinde) anzuzeigen. Man darf eigentlich erst nach dieser Anzeige d

Gebäude benutzen.

Es hat sich als hilfreich erwiesen, vor und beim Bauen sich ständig an der Rea

zu orientieren, ob das Haus energetisch und technisch unseren Vorstellungen

Planungen entspricht. Daher:

- > Bevor der Einreichplan abgegeben wird, sollte der Umriss des Hauses und die Grobeinteilung der Zimmer am Grundstück ausgepflockt und mit Schnüren verbunden werden. Stelle Dich dann in die imaginären Zimmer und spüre hinein, ob die Situierung von Betten, Esstisch, Couch usw. für Dich energetisch passen.
- > Wiederholung des Vorgangs, wenn die Kellerdecke begehbar ist.
- > Wenn der Rohbau fertig ist, so wird das energetische und planerische Überprüfen konkreter. Nun können außerdem Türen und Möbel genauer eingemessen werden. Beobachte und prüfe Ausblicke und Durchblicke deines Hauses. Jetzt ließen sich Türen noch leicht verändern.

> Wir können darauf vertrauen, dass wir es spüren, wenn etwas nicht stimmig wäre.

> Verfolge mit deinem Herzen, deinem Gefühl und Verstand das Wachstum

Deines Hauses. Freue Dich über jeden Fortschritt und über jedes Gelingen

Dieser geistige und emotionale Hausbau ist die Basis für ein beglückendes

Traumhaus!

[\[Zurück \]](#)